

Boor, Fritz de

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† F. Braun. Am 20. April starb in den Vereinigten Staaten, wohin er sich Anfang 1915 begeben hatte, Dr. Ferdinand Braun, Professor der Physik an der Universität Strassburg. Braun hat sich um die Verbesserung der Marconi'schen Erfindung der drahtlosen Telegraphie bedeutende Verdienste erworben, indem er zur Erzeugung der Schwingungsenergie einen geschlossenen Kondensatorkreis anwandte und damit eine scharfe elektrische Abstimmung ermöglichte, die in der Folge für die Entwicklung der drahtlosen Telegraphie grundlegend geworden ist. Im Jahre 1909 wurde ihm in Würdigung dieser Verdienste, zusammen mit Marconi, der Nobel-Preis verliehen. Eine nähere Würdigung seiner wissenschaftlichen Arbeiten finden unsere Leser in der „E. T. Z.“ vom 4. Juli 1918.

† F. de Boor, Oberingenieur der A.-G. Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer in Schaffhausen, ist am 20. Juli langer schwerer Krankheit erlegen. Von befreundeter Seite ist uns für die nächste Nummer ein Nachruf in Aussicht gestellt.

Literatur.

Das Berliner Wohnhaus. Beiträge zu seiner Geschichte und seiner Entwicklung in der Zeit der landesfürstlichen Bautätigkeit (17. und 18. Jahrhundert). Von Dr. Ing. *Albert Gut*, Regierungsbaumeister a. D. in Charlottenburg. (Mit 8 Tafeln und 177 Textabbildungen). Berlin 1918. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 10 M., kart. 12 M.

Das vorliegende Werk gibt eine umfassende Darstellung der Entwicklung des Berliner Wohnhauses in dem wichtigen Zeitraum von 1600 bis 1800. Die Periode ist deshalb für Berlin besonders interessant, weil sie den Uebergang vom Einfamilienhaus zum Miethaus einschliesst. Wie die Entwicklung des Typus im Ganzen genau dargestellt wird, werden auch die einzelnen Bauteile, wie z. B. die Treppe in ihrer Disposition und Einzelausbildung, durch den ganzen Zeitraum verfolgt; besondere Aufmerksamkeit ist den stilistischen Wandlungen der Fassadenbehandlung geschenkt. Wenn auch die Art, wie dies geschieht, etwas nüchtern erscheinen mag — der genaue Nachweis, wann diese und jene Form auftaucht, sich entwickelt, wieder verschwindet, hat in ihrer Sachlichkeit etwas sehr Gesundes, Quellenmässiges.

Der Stoff ist sehr übersichtlich gegliedert nach der Regierungszeit der preussischen Herrscher. Jedem Absatz ist ein Ueberblick über die Entwicklung des Stadtganzen vorangestellt, dann folgt die Behandlung der Gestaltung des Aeusseren, darauf diejenige des Grundrisses. Die illustrative Ausstattung schliesst sich dem Text ebenbürtig an: Eine reiche Anzahl der verschiedenen Typen sind in Grundriss-Aufriss-Aufnahmen wiedergegeben. Nachbildungen nach alten bedeutenden Stadtplänen treten ergänzend hinzu. Photographische Reproduktionen spielen eine verhältnismässig untergeordnete Rolle.

Das Erscheinen einer solchen „Bürgerhaus-Monographie“ scheint heute besonders wertvoll, wo die Verhältnisse wieder in Fluss geraten sind und neue Wohnhaustypen, in Berlin wie anderwärts, sich zu bilden scheinen. *H. B.*

Studiebronnen voor Waterkrachten (Internationale literatuurgaven). Door ir. *A. Groothoff*, Hoofdingenieur bij den Dienst voor Waterkracht en Electriciteit in Ned.-Indië. Amsterdam 1918. L. J. Veen, Uitgever. Prijs 3 fl.

Dieses 64 Seiten umfassende Werkchen enthält rund 500 Literaturnachweise über Wasserbauwesen bis zum Jahre 1917, und zwar aus 62 technischen Zeitschriften. Der Inhalt ist dabei in drei Gruppen: Gesetzgeberische Fragen, Physikalische Grundlagen und Ingenieurwissenschaften, eingeteilt. In der den grössten Teil des Heftes bildenden Untergruppe „Wasserkraftanlagen“ sind die Nachweise nach Ländern geordnet, sodass ein rasches Aufschlagen ermöglicht ist. Auf dem Tische des Wasserbauingenieurs wird dieses Büchlein wertvolle Dienste leisten.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Kunst-Denkmäler der Schweiz. Berner Landsitze des XVII. und XVIII. Jahrhunderts. Von Dr. *R. Kfiser*. Heft III von Serie I der Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunst-Denkmäler. Mit 48 Abbildungen. Genf 1918. Verlag von Atar A.-G. Preis geh. 12 Fr.

Werke der Darmstädter Ausstellung 1914 und andere Arbeiten nach Entwürfen von Professor *Albin Müller*, Mitglied der Künstlerkolonie Darmstadt. Jubiläumsausgabe 1917. 45 doppel-seitige Tafeln. Magdeburg 1917. Verlag von Karl Peters. Preis geb. 28 M.

Das Pilgerschritt-Rohrwalzverfahren. Von Dipl.-Ing. *de Grah*, Königl. Baurat. Heft Nr. 2, Mai 1918 der „Fortschritte der Technik“, herausgegeben von Dr. Ing. L. C. Glaser. Berlin 1918. Verlag von Glaser's Annalen für Gewerbe und Bauwesen. Preis geh. M. 2,50.

Der Schraubenpropeller. Von Dr. Ing. *Richard Geissler*, Patentanwalt. Eine Darstellung seiner Entwicklung nach dem Inhalt der deutschen, amerikanischen und englischen Patentliteratur. Mit 178 Textfiguren und Patentlisten. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 12 M.

Géométrie Descriptive. Par le Dr. *Louis Kollros*, Professeur à l'Ecole Polytechnique Fédérale. Un volume de VIII et 154 pages in 8° avec 170 figures. Zurich 1918. Editeurs: Art. Institut Orell Füssli. Prix: relié 5 Fr.

Das Recht der Toten. Von *Alfred Ney*. Ein Wort zum Schutz des Kriegergrabes. 40 Seiten Text mit einem Holzschnitt von W. Laage und 79 Bildern nach Naturaufnahmen. Zürich 1918. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. 5 Fr.

Einfache Grabzeichen. Veröffentlichung aus dem Wettbewerb des *Schweizerischen Werkbundes*. 80 Seiten, gr. 8° Format mit zahlreichen zum Teil farbigen Abbildungen. Zürich 1918. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. 5 Fr.

Die wirtschaftliche Lage der schweizerischen Bergbahnen und die Möglichkeit ihrer Sanierung. Von Dr. *Heinrich Weber*, Zürich. 103 Seiten 8° Format. Zürich 1918. Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Preis geh. 4 Fr.

Altes und Neues aus der Unterhaltungs-Mathematik. Von Dr. *W. Ahrens* in Rostock. Mit 51 Textfiguren. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 5,60.

Die Wirtschaftlichkeit von Nebenproduktenanlagen für Kraftwerke. Von Prof. Dr. *G. Klingenberg*. Mit 16 Textfiguren. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,40.

Dynamik, Regelung und Dampfverbrauch der Dampffördermaschine. Von Dr. Ing. *Max Schellewald*. Mit 28 Textfiguren. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 6 M.

Redaktion: *A. JEGHER, CARL JEGHER.*
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Den Ehrenmitgliedern und Mitgliedern der G. e. P. geben wir hierdurch Kenntnis vom Tode unseres geschätzten Ehrenmitgliedes **Ingenieur Joh. Jak. Egli** in Wien.

Seit 40 Jahren war Ingenieur Egli Vertreter der G. e. P. für Oesterreich. Er hat sich als solcher grosse Verdienste um unsere Gesellschaft erworben und sich dadurch in den Kreisen unserer Mitglieder ein dankbares Andenken gesichert.

Für den Vorstand der G. e. P.:

Der Präsident: Der Generalsekretär:
F. Mousson. *Carl Jegher.*

Stellenvermittlung.

Gesucht mehrere geübte *Vermessungs-Ingenieure* und *Geometer* für trigonometrische, topographische und Kataster-Aufnahmen in Griechenland. Dauer der Anstellung etwa fünf Jahre. (2129)

Gesucht nach Deutschland dipl. *Ingenieur*, in der Statik des Eisenbetonbaues durchaus erfahren. (2130)

Gesucht nach Ungarn tüchtiger, selbständiger *Maschinen-Ingenieur* mit Werkstättepraxis. (2131)

Gesucht für die Schweiz *Ingenieur-Chemiker* mit praktischer Erfahrung in Maschinen- und Feuerungsanlagen. (2132)

Gesucht für die Zentralschweiz *Tiefbauingenieur* mit abgeschlossener Hochschulbildung und praktischer Tätigkeit in Strassen- und Wasserbau. (2133)

On cherche un ingénieur diplômé, capable d'organiser et de diriger les travaux publics en Grèce. Position de premier ordre. (2134)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich.